

Kraniche zählen im Luch - ein besonderes Erlebnis

Es ist noch dunkel. Dünne Nebelschwaden ziehen durch das herbstliche Rhinluch. Von weit her trägt der Wind das morgendliche Rufen der Kraniche zu uns herüber.



Der erste Raureif in diesem Jahr. Vorfreude: Das wird ein kalter und schöner Oktobermorgen.

Wir schlagen die Kragen unserer dicken Jacken hoch. Voller Erwartung stehen wir in der Dämmerung an der Landstraße nach Linumhorst.

Früh morgens um sechs Uhr haben wir uns in der Naturschutzstation Rhinluch des Landes Brandenburg in Linum getroffen, um abzusprechen, wer an welcher Stelle im Luch Position bezieht.

Jeweils zu zweit oder zu dritt nehmen wir mit unseren Zählblöcken und Ferngläsern die zugewiesenen Standorte ein.



Wir wollen Kraniche zählen.

So stehen nun etwa dreißig Personen im Morgengrauen - weiträumig um das Luch verteilt und warten auf die rastenden Kraniche, die im Herbst jeden Morgen von ihren Schlafgewässern zu den Nahrungsflächen in der Umgebung fliegen.



Der Himmel im Osten färbt sich allmählich rötlich.



Ein Fuchs schnürt vorbei. Eilig macht er sich davon, als er uns wahrnimmt. Langsam wird es heller. Auf der Wiese können wir jetzt die Rehe erkennen, die dort friedlich äßen. In der Ferne ruft ein Fasan. Das erste Licht verzaubert die Landschaft: Goldener Oktober! Leise rauscht der Wind in den Baumwipfeln. Eine große Gänsegruppe schnattert aufgeregt über uns hinweg. Der Seeadler wird sie wohl im Teichgebiet Linum aufgeschreckt haben.



Was für ein Morgen im Luch! Und dann, plötzlich und ganz in unserer Nähe: Das typische Rufen der Kraniche. Sie kommen! Endlich! Nun fliegen sie in kleineren und größeren Gruppen, manche direkt über uns. Wir hören sogar das Rauschen ihrer großen Flügel.

So nah, so schön, Gänsehautgefühl!

Die Sicht wird von Minute zu Minute besser. Wir zählen die Kraniche, die von unserer Position aus zu sehen sind und notieren die Ergebnisse. Trotz aller Begeisterung für den herrlichen Morgen und die schönen Vögel, konzentrieren wir uns ganz auf unsere Aufgabe:



„Dort 15 Kraniche. Dahinten 42 Kraniche. Und dort drüben 35 - die fliegen aber tief!“

Unsere Zahlenkolonnen werden an diesem Morgen länger und länger. Das Beobachten und Zählen lenkt von den kalten Füßen in unseren Stiefeln ab. Als das Ausfliegen der Kraniche zu Ende geht, fahren wir erneut in die Linumer Naturschutzstation.



Zum Schluß wird gerechnet.

Unser Rastplatzbetreuer Ekkehard Hinke fragt jede Zählgruppe nach ihren Ergebnissen.

Dann wird verglichen: Sind Doppelzählungen dabei? Heute sind es 57.355 Kraniche.



Wir frösteln glücklich vor uns hin.

Hungrig und durchgefroren wie wir sind, genießen wir noch eine Tasse heißen Kaffee und frisch belegte Brötchen, die fleißige Hände in aller Frühe für uns bereitet haben.

Dann geht jeder von uns seinen Alltagsgeschäften nach - die Kranichrufe noch im Ohr und in Gedanken bei den wundervollen Vögeln.



Haben Sie Lust, so einen Morgen mit uns zusammen zu erleben?



Spendenkonto
Landschäftsförderverein
Oberes Rhinluch e.V.
Nr.: 3740925840
BLZ 160 500 00
Mittelbrandenburgische Sparkasse
Kennwort: Kranich
16766 Kremmen, Am Markt 24
kranich@oberes-rhinluch.de
www.oberes-rhinluch.de





Es gibt viele gute Gründe, Kraniche zu zählen

Frau G. D.-S., Ärztin, Berlin: „Ich zähle seit 1995 Kraniche, weil mich die Vögel faszinieren und ich die Landschaft hier mag - auch bei Nebel und Regen.“

Herr G. K., Schlosser, Ketzür: „Ich zähle seit 2008 Kraniche, weil es mir viel Spaß macht und man immer wieder nette Leute kennen lernen kann, die sich für unsere schöne Natur interessieren.“

Frau A. G., päd. Mitarbeiterin, Jahnberge: „Ich zähle seit 2000 Kraniche, weil mich das Zug- und Sozialverhalten der Kraniche

besonders interessiert und weil ich möchte, dass diese schönen Vögel unserer Region erhalten bleiben.“

Herr L. B., Müller, Altkündendorf:

„Ich zähle seit 1991 Kraniche, weil die Glücksvögel im Frühjahr und im Herbst oft über das Haus meiner Eltern an der Oder geflogen sind und der Kranich viele Menschen europaweit miteinander verbindet.“



Frau A. P.-H., Ärztin, Birkenwerder:

„Ich zähle Kraniche seit 2004, weil das ganz tolle Vögel sind und ich sehr gerne in der Natur bin.“



Seit 1991 wird die Kranichrast im Rhinluch dokumentiert.

Unsere Zählergebnisse belegen: Linum hat sich zu einem der größten Kranichschlafplätze in Europa entwickelt.

Durch das Beobachten bzw. Erfassen von beringten und besenderten Kranichen erfahren wir ausserdem, woher die Vögel kommen und wohin sie fliegen und welche landwirtschaftlichen Flächen sie im Gebiet aufsuchen. Das sind wichtige Grundlagen für ein abgestimmtes Kranichmanagement im Land Brandenburg, in Deutschland sowie international.

Die kontinuierlichen Zählungen und Auswertungen der Flugrouten haben mit dazu beigetragen, dass große Teile der Rastregion von Windenergieanlagen frei geblieben sind.

Sie können unsere Aktivitäten zum Schutz der Kraniche und zum Erhalt des international bedeutsamen Rastgebietes unterstützen.

Wir danken allen Kranichzählerinnen und -zählern, die uns mit ihrem frühmorgendlichen Engagement unterstützen!



Wir freuen uns über jede Spende.

Alle Spenden, die wir mit dem Stichwort „Kranich“ erhalten, werden ausschließlich für die hier aufgezählten Aktivitäten eingesetzt.

Wir danken für Ihre Hilfe!



Kranichschutz Deutschland

Die Zählungen sind Bestandteil des Kranichmanagements, welches der Landschaftsförderverein, die Naturschutzstation Rhinluch, die NABU Storchenschmiede, die Kranichschutzgruppe Osthavelland und das Vogelschutz-Komitee seit Jahren unter dem Dach von Kranichschutz Deutschland durchführen.

Das Management beinhaltet neben den Zählungen u.a.:

- Besucherlenkung und Öffentlichkeitsarbeit
- Abstimmungen mit den Landwirten und Jägern der Region
- Wassermanagement und Wegesperrungen zur Sicherung der Vorsammel- und Schlafplätze
- Durchführung von Ablenkfütterungen zum Schutz von Neusaatflächen

Maxima von rastenden Kranichen am Schlafplatz Linum
Detaillierte Ergebnisse der herbstlichen Kranichzählungen im Rhin-Havelluch finden Sie unter www.oberes-rhinluch.de



Foto: Kranich & Landschaft: D.Hase
Zähler: M. Hufnagel
Produktion: stadtwind.de - 2012



Kraniche bei uns im Luch -
Warum und wie wir sie zählen